

Adorfer Wochenblatt.

Mittheilungen

über örtliche und vaterländische Angelegenheiten.

Beunter Jahrgang.

Preis für den Jahrgang bei Bestellung von der Post: 1 Thaler, bei Bestellung des Blattes durch Botengelegenheit: 20 Kreuzgrösch.

N^o 21.

Erscheint jeden Mittwoch.

21. Mai 1845.

Bekanntmachung.

Einer im erzgebirgisch-voigtländischen Kreisblatte No. 19. erlassenen hohen Kreisdirektorial-Berordnung zu Folge, wird nachstehende Personsbeschreibung zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Adorf, am 17. Mai 1845.

Der Stadtrath daselbst.

Persons-Beschreibung

Des am 5. April 1845. in dem Kleinhahner Forstrevier der Herrschaft Rothenhaus erhenkt gefundenen fremden und unbekanntes Mannes

Derselbe war von mittlerer Statur, 5 Schuh lang und von mittlerer Körperstärke, ungefähr 40 Jahr alt, ohne besondere Kennzeichen.

Er hatte braune Haare, die auf der rechten Seite der Stirne aufwärts standen und einen Wirbel bildeten, die Stirne hoch und vorstehend, die Augen blau und tief zurückgefallen, die Nase länglich proportionirt, den Mund etwas vorstehend, die Zähne vollkommen gesund, das Kinn rund, die Gesichtsfarbe fahl, das Gesicht überhaupt länglich und eingefallen. Er hatte einen kurzen mit den Ohren gleichen schwarzen Backenbart, am Kinn und Mund mochte der gleichfalls schwarze Bart etwa über 8 Tage nicht rasiert worden sein.

Der Kopf des Erhenkten war unbedeckt, neben ihm lag eine alte schwarz-tuchene Mütze mit einem Federschirm, am Halse hatte er ein schwarz-seidenes Halstuch, auf dem Körper einen kirschbraun-tuchenen übertragenen Rock, eine schwarz-tuchene Weste mit einer Reihe schwarzer Knöpfe bis oben zugeknöpft, schwarz-lederne enge Beinkleider in den Stiefeln, darunter als Unterziehhosen ein Paar alte grautuchene Hosen, ein Hemd von mittlerer weißer Leinwand und einen Hosenträger, aus braunwollenen gewirkten sogenannten Schnürbändern mit ledernen Schleifen. Die Bänder enthalten die Inschriften:

„Rückkehr der Ueberreste Napoleons nach Frankreich“

dann

„Napoleons Leichenzug nach der Invalidenkirche zu Paris.“

An den Füßen und über die Hosen schwarze rindslederne Stiefeln mit steifen Röhren bis über die Waden.

Vorstehende Beschreibung ist allgemein zu verlautbaren.

K. K. Kreisamt Saaz, am 17. April 1845.

Emanuel Hilisch

K. K. Gubernialrath und Kreishauptmann.

Johann Nepomuk Pollet.

Ist die Deutsch-katholische Kirche eine christliche, oder hochverrätherische?

Welches Schicksal diese Kirche im protestantischen Deutschland haben, ob sie Anerkennung, Duldung,

Schutz, ja gleiche Rechte, wie die anderen christlichen Confessionen, von Seiten der Regierungen erhalten werde, das läßt sich noch nicht mit Bestimmtheit voraussagen; was ihr aber im römisch-katholischen, na-